

**Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule**

**Fachklassen  
Kosmetiker/Kosmetikerin**

Unterrichtsfächer: Betriebsprozesse  
Hautpflege  
Hand- und Fußpflege  
Dekorative Kosmetik  
Ganzheitliche Kosmetik

Jahrgangsstufen 10 bis 12

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit KMBek vom 8. August 2003 Nr. VII.3-5 S 9414K16-1-7.80880 in Kraft gesetzt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2003/2004.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, Rosenkavalierplatz 2,  
81925 München, Telefon 089/9214-2183, Telefax 089/9214-3602  
Internet: [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,  
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089/6242970, Telefax 089/6518910  
E-Mail: [shop@hintermaier-druck.de](mailto:shop@hintermaier-druck.de)

---

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>SEITE</b>
1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule	1
2 Ordnungsmittel und Studentafeln	2
3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen	3
4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien	4
5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder	4
6 Berufsbezogene Vorbemerkungen	5
<b>LEHRPLANRICHTLINIEN</b>	
<u>Jahrgangsstufe 10</u>	
Betriebsprozesse	7
Hautpflege	9
Hand- und Fußpflege	11
<u>Jahrgangsstufe 11</u>	
Betriebsprozesse	12
Hautpflege	13
Hand- und Fußpflege	14
Ganzheitliche Kosmetik	15
<u>Jahrgangsstufe 12</u>	
Betriebsprozesse	16
Dekorative Kosmetik	17
Ganzheitliche Kosmetik	18
<b>ANHANG:</b>	
Mitglieder der Lehrplankommission	20
Verordnung über die Berufsausbildung	

### **Umsetzungshilfen**

---



# EINFÜHRUNG

## 1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule hat gemäß Art. 11 BayEUG die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemein bildende Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen dabei in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Aufgabe der Berufsschule konkretisiert sich in den Zielen,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont;
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln;
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und der Gesellschaft gerecht zu werden;
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemein bildenden Unterricht, und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf die Kernprobleme unserer Zeit eingehen, wie z. B.

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte.

## 2 Ordnungsmittel und Stundentafeln

### Ordnungsmittel

Den Lehrplanrichtlinien<sup>1</sup> liegen der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Kosmetiker/Kosmetikerin – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 14. Dezember 2001 – und die Verordnung über die Berufsausbildung zum Kosmetiker/zur Kosmetikerin vom 9. Januar 2002 (BGBI. I, S. 417) zugrunde.

Der Ausbildungsberuf Kosmetiker/Kosmetikerin ist keinem Berufsfeld zugeordnet. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

### Stundentafeln

Den Lehrplanrichtlinien liegen die folgenden Stundentafeln zugrunde:

Blockunterricht	12 Block-	10 Block-	10 Block-
	12 Block-	10 Block-	10 Block-
	wochen	wochen	wochen
<b>Allgemein bildender Unterricht<sup>2</sup></b>	<u>Jgst. 10</u>	<u>Jgst. 11</u>	<u>Jgst. 12</u>
Religionslehre	3	3	3
Deutsch	4	3	3
Politik und Gesellschaft	3	4	4
Sport	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	12	12	12
<b>Fachlicher Unterricht inkl. Englisch</b>			
Betriebsprozesse	10	3	3
Hautpflege	14	8	-
Hand- und Fußpflege	3	8	-
Dekorative Kosmetik	-	-	8
Ganzheitliche Kosmetik	<u>-</u>	<u>8</u>	<u>16</u>
	27	27	27
Zusammen	39	39	39
<u>Wahlunterricht</u> (bis zu 2 Stunden je Fach) <sup>3</sup>			

<sup>1</sup> Lehrplanrichtlinien unterscheiden sich von herkömmlichen Lehrplänen darin, dass die Formulierungen der Lernziele und Lerninhalte aus den KMK-Rahmenlehrplänen im Wesentlichen unverändert übernommen werden.

<sup>2</sup> Für den allgemein bildenden Unterricht gelten die Lehrpläne des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in ihrer jeweils gültigen Fassung.

<sup>3</sup> gemäß BSO in der jeweils gültigen Fassung

### 3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen

Lernen hat die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit zum Inhalt und zum Ziel. Geplantes schulisches Lernen erstreckt sich dabei auf vier Bereiche:

- Aneignen von bildungsrelevantem Wissen;
- Einüben von manuellen bzw. instrumentellen Fertigkeiten und Anwenden einzelner Arbeitstechniken, aber auch gedanklicher Konzepte;
- produktives Denken und Gestalten, d. h. vor allem selbstständiges Bewältigen berufstypischer Aufgabenstellungen;
- Entwickeln einer Wertorientierung unter besonderer Berücksichtigung berufsethischer Aspekte.

Diese vier Bereiche stellen Schwerpunkte dar, die einen Rahmen für didaktische und methodische Entscheidungen geben. Im konkreten Unterricht werden sie oft ineinander fließen.

Die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ist das grundsätzliche didaktische Anliegen der Berufsausbildung. Für die Berufsschule heißt das: Theoretische Grundlagen und Erkenntnisse müssen praxisorientiert vermittelt werden und zum beruflichen Handeln befähigen. Neben der Vermittlung von fachlichen Kenntnissen und der Einübung von Fertigkeiten sind im Unterricht verstärkt überfachliche Qualifikationen anzubahnen und zu fördern.

Lernen wird erleichtert, wenn der Zusammenhang zur Berufs- und Lebenspraxis immer wieder deutlich zu erkennen ist. Dabei spielen konkrete Handlungssituationen, aber auch in der Vorstellung oder Simulation vollzogene Operationen sowie das gedankliche Nachvollziehen und Bewerten von Handlungen eine wichtige Rolle. Methoden, die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsplanung angemessen berücksichtigt werden. Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Dieses Konzept lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen.

Im Unterricht ist zu achten auf

- eine sorgfältige und rationelle Arbeitsweise,
- Sparsamkeit beim Ressourceneinsatz,
- die gewissenhafte Beachtung aller Maßnahmen, die der Unfallverhütung und dem Umweltschutz dienen,
- sorgfältigen Umgang mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Im Hinblick auf die Fähigkeit, Arbeit selbstständig zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren, sind vor allem die bewusste didaktische und methodische Planung des Unterrichts, die fortlaufende Absprache der Lehrer für die einzelnen Fächer bis hin zur gemeinsamen Planung fächerübergreifender Unterrichtseinheiten erforderlich. Darüber hinaus ist im Sinne einer bedarfsgerechten Berufsausbildung eine kontinuierliche personelle, organisatorische und didaktisch-methodische Zusammenarbeit mit den anderen Lernorten des dualen Systems sicherzustellen.

#### 4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien

Die Ziele und Inhalte der Lehrplanrichtlinien bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Inhalte der Lehrplanrichtlinien werden innerhalb einer Jahrgangsstufe in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt. Sind mehrere Lernfelder in einem Fach gebündelt, so ist deren Reihenfolge nicht verbindlich. Ebenso sind dann die Zeitrichtwerte der Lernfelder als Anregung gedacht.

#### 5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder

##### Jahrgangsstufe 10

##### **Betriebsprozesse**

Analysieren betrieblicher Arbeitsabläufe	84 Std.
Waren bewirtschaften	<u>36 Std.</u>
	120 Std.

##### **Hautpflege**

Beurteilen der Haut	84 Std.
Reinigen der Haut	<u>84 Std.</u>
	168 Std.

##### **Hand- und Fußpflege**

Pflegen und Gestalten der Hände und der Nägel	36 Std.
---	---------

##### Jahrgangsstufe 11

##### **Betriebsprozesse**

Präsentieren und Verkaufen von Waren und Dienstleistungen	30 Std.
---	---------

##### **Hautpflege**

Anwenden von kosmetischen Massagen	80 Std.
------------------------------------	---------

##### **Hand- und Fußpflege**

Pflegen und Gestalten der Füße und der Nägel	80 Std.
--	---------

##### **Ganzheitliche Kosmetik**

Schützen und Pflegen der Haut	80 Std.
-------------------------------	---------



Jahrgangsstufe 12**Betriebsprozesse**

Projekte	30 Std.
----------	---------

**Dekorative Kosmetik**

Gestalten mit dekorativer Kosmetik	80 Std.
------------------------------------	---------

**Ganzheitliche Kosmetik**

Unterstützen kosmetischer Behandlungen durch gesundheitsfördernde Maßnahmen	80 Std.
--	---------

Unterscheiden kosmetischer Spezialbehandlungen	<u>80 Std.</u>
	160 Std.

**6 Berufsbezogene Vorbemerkungen**

Der vorliegende Rahmenlehrplan für die Berufsausbildung zum Kosmetiker/zur Kosmetikerin ist mit der Verordnung über die Berufsausbildung zum Kosmetiker/zur Kosmetikerin vom 09.01.2002 (BGBI. I, S. 417) abgestimmt.

Der für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Politik und Gesellschaft wesentliche Lehrstoff der Berufsschule wird auf der Grundlage der „Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Politik und Gesellschaft gewerblich-technischer Ausbildungsberufe“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.05.1984) vermittelt.

Der vorliegende Rahmenlehrplan geht von folgenden Annahmen aus:

Kosmetiker und Kosmetikerinnen haben einen unmittelbaren Kontakt zu ihren Kunden. Um eine Kundenbeziehung aufzubauen und zu pflegen, benötigen sie einerseits Fachkenntnisse – insbesondere der Anatomie/Physiologie, Dermatologie, Chemie, Physik und Psychologie – und andererseits eine hohe Sozialkompetenz, die sie befähigt, behutsam und einfühlsam mit den Kunden umzugehen und Vertrauen aufzubauen. Der Entwicklung von Kommunikationsfähigkeit und der Vermittlung ethischer Wertvorstellungen ist daher neben den fachlichen Inhalten in allen Lernfeldern genügend Raum zu geben.

Die allgemeinen fachlichen Grundlagen der Kosmetik sind ebenso wie die speziellen Inhalte der Wahlqualifikationseinheiten den einzelnen Lernfeldern zugeordnet.

Die Wahlqualifikationen finden sich insbesondere in folgenden Lernfeldern:

Lernfeld 4:	Nagelmodellage
Lernfeld 8:	Spezielle Fußpflege
Lernfeld 11:	Permanente Haarentfernung Hydrotherapie Manuelle Lymphdrainage im kosmetischen Bereich
Lernfeld 12:	Visagismus Permanentes Make-up

Zum Aufgabenbereich des Kosmetikers/der Kosmetikerin gehört auch die selbstständige Beschaffung und Strukturierung von Informationen mit Hilfe moderner Medien. Dies bedingt das Verstehen fremdsprachiger Fachbegriffe. Sowohl Kenntnisse der Datenverarbeitung als auch einer Fremdsprache sind daher integrativ zu vermitteln. Die fremdsprachigen Ziele und Inhalte sind mit 40 Stunden in die Lernfelder integriert.

Kosmetiker und Kosmetikerinnen arbeiten am gesunden Menschen und werden nicht therapeutisch tätig. In allen Lernfeldern ist daher auf die durch die Gesetzgebung vorgegebenen Grenzen deutlich einzugehen. Darüber hinaus ist auf die Beachtung der Vorschriften des Gesundheits-, Arbeits- und Unfallschutzes sowie die Anwendung der Grundsätze der Ökologie, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung hinzuwirken.

Zur Veranschaulichung der fachlichen Kenntnisse sowie zur Einübung von Fertigkeiten sind Stundenanteile in den jeweiligen Lernfeldern ausgewiesen, um exemplarisch fachpraktische Lerninhalte (fpL) vermitteln zu können.

## LEHRPLANRICHTLINIEN

### BETRIEBSPROZESSE

Jahrgangsstufe 10

<b>Lernfeld</b>	<b>84 Std.</b>
<b>Analysieren betrieblicher Arbeitsabläufe</b>	<b>fpL 24 Std.</b>
<p><b>Zielformulierung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler definieren ihre Berufsrolle als eigenständiges und verantwortliches Arbeiten am lebenden Menschen.</p> <p>Sie bewerten die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Berufen im Gesundheitswesen, beachten aber auch die Grenzen ihrer Tätigkeitsmöglichkeiten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren Betriebsstrukturen und erkennen grundlegende Organisationsformen.</p> <p>Sie unterscheiden Arbeitsabläufe, reflektieren eigene Erfahrungen und berücksichtigen diese bei der Arbeitsvorbereitung und -planung.</p> <p>Bei der Dokumentation von Kundendaten beachten sie den Datenschutz.</p> <p>Sie verstehen es, Kundenmotive zu ermitteln, mit Einfühlungsvermögen Probleme, Wünsche und Bedürfnisse der Kunden zu erfahren und Motive in Motivationen zu verwandeln. Unter Berücksichtigung von Kundenbedürfnissen und betrieblichen Möglichkeiten planen sie Serviceleistungen.</p>	
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Aufgaben der Kosmetik</p> <p>Geschichte der Kosmetik</p> <p>Wirtschaftliche Bedeutung der Kosmetik</p> <p>Arbeitsabläufe</p> <p>Kundenpsychologie</p> <p>Kommunikation</p> <p>Umgangsformen</p> <p>Service</p> <p>Datenverwaltung, branchenspezifische Software</p> <p>Telekommunikation</p> <p>Fremdsprache</p>	

**BETRIEBSPROZESSE**

Jahrgangsstufe 10

<b>Lernfeld</b>	<b>36 Std.</b>
<b>Waren bewirtschaften</b>	<b>fpL 12 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>	
Die Schülerinnen und Schüler analysieren Waren- und Depotsysteme nach fachlichen und betriebswirtschaftlichen Kriterien.	
Sie ermitteln den Bedarf an Produkten, simulieren Warenbestellungen und wenden Vorschriften der Lagerwirtschaft an. Zur betrieblichen Arbeitsorganisation nutzen sie technische Hilfsmittel.	
Sie kalkulieren selbstständig den Preis von Waren.	
<b>Inhalte</b>	
Sortiment	
Depotverwaltung	
Inventur- und Bestelllisten	
Kalkulationen von Waren	
Fremdsprache	

**HAUTPFLEGE**  
Jahrgangsstufe 10

<b>Lernfeld</b>	<b>84 Std.</b>
<b>Beurteilen der Haut</b>	<b>fpL 24 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b> Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Haut und werten die Ergebnisse aus. Sie unterscheiden zwischen medizinisch und kosmetisch zu behandelnden Hautveränderungen, erstellen Beurteilungs- und Behandlungspläne und geben begründete individuelle Empfehlungen.	
<b>Inhalte</b> Anatomie und Physiologie der Haut Methoden zur Hautbeurteilung Hauttypen und Hautzustände Entzündliche und nichtentzündliche Veränderungen der Haut Hygiene Gesetze und Verordnungen Kundenberatung Fremdsprache	

**HAUTPFLEGE**  
Jahrgangsstufe 10

<b>Lernfeld</b>	<b>84 Std.</b>
<b>Reinigen der Haut</b>	<b>fpL 24 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b> Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Kenntnisse über Wirkungsweise und Zusammensetzung bei der Auswahl von Reinigungspräparaten entsprechend dem Zustand der Haut. Dazu interpretieren sie die Deklarationsangaben. Die Schülerinnen und Schüler begründen den Einsatz manueller oder apparativer Methoden. Sie beschreiben Ursachen und Folgen unsachgemäßer Anwendung von Reinigungsmethoden und Präparaten und treffen Maßnahmen zu deren Vermeidung. Die Schülerinnen und Schüler erstellen Beurteilungs- und Behandlungspläne und geben individuelle Empfehlungen.	
<b>Inhalte</b> Auswahl und Bewertung von Reinigungspräparaten Methoden der Hautreinigung Geräte, Instrumente und Hilfsmittel Arbeitsablauf Hygiene Gesetze und Verordnungen Kundenberatung Fremdsprache	

**HAND- UND FUSSPFLEGE**

Jahrgangsstufe 10

<b>Lernfeld</b>	<b>36 Std.</b>
<b>Pflegen und Gestalten der Hände und der Nägel</b>	<b>fpL 12 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>	
Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Aufbau der Hand, des Nagels und deren Funktionen.	
Sie unterscheiden zwischen medizinisch und kosmetisch zu behandelnden Nagelanomalien.	
Die Schülerinnen und Schüler planen den Arbeitsablauf einer Maniküre und wählen dafür geeignete Präparate, Instrumente und Geräte aus. Dabei nutzen sie ihre Kenntnisse über Wirkung und Zusammensetzung der Präparate und Funktionsweise der Instrumente und Geräte.	
Sie führen kundenorientierte Beratungsgespräche durch, gestalten die Nägel unter kreativen und ästhetischen Gesichtspunkten und berücksichtigen die Hygienevorschriften und den Unfall- und Arbeitsschutz.	
<b>Inhalte</b>	
Anatomie und Physiologie von Hand und Nägeln	
Nagelveränderungen	
Instrumente, Geräte und Hilfsmittel	
Präparate	
Arbeitsablauf	
Nageldesign	
Nagelmodellage	
Hygiene	
Gesetze und Verordnungen	
Kundenberatung	

**BETRIEBSPROZESSE**

Jahrgangsstufe 11

<b>Lernfeld</b>	<b>30 Std.</b>
<b>Präsentieren und Verkaufen von Waren und Dienstleistungen fpL 10 Std.</b>	
<b>Zielformulierung</b> Die Schülerinnen und Schüler planen und kalkulieren selbstständig die Organisation von Behandlungsangeboten und Warenverkauf. Sie planen und gestalten auch unter Nutzung moderner Medien Werbeaktionen und Präsentationen und beurteilen deren Ablauf und Ergebnis unter Kostengesichtspunkten. Durchgeführte Beratungs- und Verkaufsgespräche analysieren sie im Hinblick auf Erfolg oder Misserfolg. Aufgetretene Konflikte werden von ihnen aufgedeckt und Lösungsansätze mit dem Ziel der Aufnahme und/oder Pflege von Kundenbeziehungen unterbreitet. Anregungen und Kritik von Kunden werden aufgenommen und ggf. zur Bearbeitung weitergeleitet.	
<b>Inhalte</b> Marketing Warenpräsentation Verkaufsgespräche Reklamationen Kalkulation von Dienstleistungen Rentabilitätsberechnung	



**HAUTPFLEGE**  
Jahrgangsstufe 11

<b>Lernfeld</b>	<b>80 Std.</b>
<b>Anwendung von kosmetischen Massagen</b>	<b>fpL 30 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b> Die Schülerinnen und Schüler nutzen Kenntnisse über die Wirkung von kosmetischen Massagen und beachten Kontraindikationen. Sie wägen die Vor- und Nachteile einer manuellen bzw. apparativen Massage ab und treffen im Rahmen der Kundenberatung dazu individuell begründete Entscheidungen. Sie planen den Ablauf einer kosmetischen Massage, wählen geeignete Präparate aus und erläutern die Handhabung.	
<b>Inhalte</b> Anatomie und Physiologie von Muskeln, Nerven und Gefäßen Arbeitsablauf Grifftechniken und Wirkungen Gefahren einer unsachgemäßen Massage Indikationen und Kontraindikationen Massagepräparate Massagehilfsmittel und -geräte Hygiene Gesetze und Verordnungen Kundenberatung	

**HAND- UND FUSSPFLEGE**

Jahrgangsstufe 11

<b>Lernfeld</b>	<b>80 Std.</b>
<b>Pflegen und Gestalten der Füße und der Nägel</b>	<b>fpL 30 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>	
Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Aufbau und die Funktionen des Fußes und der Nägel. Sie unterscheiden zwischen gesunden und krankhaft verändertem Nagel- und Hautbild und stimmen die Behandlung darauf ab.	
Mit den Geräten und Instrumenten gehen sie sicher um.	
Die Schülerinnen und Schüler wählen geeignete Präparate aus und führen kundenorientierte Beratungsgespräche.	
<b>Inhalte</b>	
Anatomie und Physiologie von Fuß und Nägeln	
Veränderungen und Erkrankungen	
Geräte, Instrumente, Hilfsmittel	
Präparate	
Arbeitsablauf	
Hygiene	
Gesetze und Verordnungen	
Kundenberatung	

**GANZHEITLICHE KOSMETIK**

Jahrgangsstufe 11

<b>Lernfeld</b>	<b>80 Std.</b>
<b>Schützen und Pflegen der Haut</b>	<b>fpL 30 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b> Die Schülerinnen und Schüler stellen den Zusammenhang von Hautpflege und Ästhetik her. Sie interpretieren die Zusammensetzung und Wirkung von Präparaten und wählen für individuell aufgestellte Behandlungspläne geeignete Präparate und Geräte aus. Dazu beraten sie kundenorientiert und begründen ihre Entscheidungen.	
<b>Inhalte</b> Präparate mit Pflege- und Schutzwirkung (insbesondere Cremes, Packungen, Masken, Lichtschutzmittel, Duftstoffe, Deodorantien) Spezielle Wirkstoffe Geräte und Hilfsmittel Systempflege für unterschiedliche Hautzustände Hygiene Gesetze und Verordnungen Kundenberatung Fremdsprache	

**BETRIEBSPROZESSE**

Jahrgangsstufe 12

<b>Lernfeld</b>	<b>30 Std.</b>
<b>Projekt(e)</b>	<b>fpL 10 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b> Die Schülerinnen und Schüler fügen ihr gewonnenes Wissen zu einem ganzheitlichen Konzept zusammen. Die hierbei erfolgte Wiederholung der Ziele und Inhalte aller Lernfelder dient zugleich als Vorbereitung für die Abschlussprüfung.	
<b>Inhalte am Beispiel</b> <b>Erstellung einer Kurbehandlung</b> Marketing-Konzept Behandlungskonzept Massagetechnik Ernährungsplan Anweisungen zur Heilbehandlung Praktische Vorführung einer Behandlung	

**DEKORATIVE KOSMETIK**

Jahrgangsstufe 12

<b>Lernfeld</b>	<b>80 Std.</b>
<b>Gestalten mit dekorativer Kosmetik</b>	<b>fpL 30 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Farbberatungstypologien und -systeme auf ihre Anwendbarkeit und Tragfähigkeit und wenden sie bei der dekorativen Kosmetik an. Dabei beachten sie die Grundprinzipien des Gestaltens und verwenden die für dekorative Kosmetik typischen Arbeitsmittel und Präparate. Kundenwünsche werden von ihnen aufgenommen und in die Arbeit einbezogen. Zur Planung und Beratung wenden die Schülerinnen und Schüler auch gebräuchliche Datenverarbeitungsprogramme an.</p> <p>Sie verstehen es, die dekorative Kosmetik bei unterschiedlichen Anlässen und auch im Bereich der Rehabilitation gezielt einzusetzen.</p>	
<b>Inhalte</b>	
Farblehren, Farbberatung	
Persönlichkeitsbetonung/Typveränderung	
Arbeitsplanung	
Computer-Beratungsprogramme	
Tages-, Abend-Make-up	
Farbveränderung und Gestalten von Augenbrauen und Wimpern	
Camouflage – Präparate und Verfahren	
Maskenbilden – Präparate und Verfahren	
Permanentes Make-up	

**GANZHEITLICHE KOSMETIK**

Jahrgangsstufe 12

<b>Lernfeld</b>	<b>80 Std.</b>
<b>Unterstützen kosmetischer Behandlungen durch gesundheitsfördernde Maßnahmen</b>	<b>fpL 30 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>	
Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Faktoren einer ausgewogenen Ernährung. Sie wenden die Ergebnisse in Beratungsgesprächen zur Unterstützung kosmetischer Behandlungen an. Dabei respektieren sie die Wertvorstellungen des Kunden und zeigen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Hautbild auf. Sie leiten Kunden individuell zu Bewegungs- und Entspannungsübungen an.	
<b>Inhalte</b>	
Anatomie und Physiologie des Körpers	
Energiebedarf	
Nahrungsbestandteile und ihre Funktionen	
Ernährungsbedingte Erkrankungen	
Diätprogramme	
Haltungsübungen	
Mimische Bewegungsübungen	
Isometrische Übungen	
Atemübungen	
Entspannungsübungen	

**GANZHEITLICHE KOSMETIK**

Jahrgangsstufe 12

<b>Lernfeld</b>	<b>80 Std.</b>
<b>Unterscheiden kosmetischer Spezialbehandlungen</b>	<b>fpL 30 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>	
Die Schülerinnen und Schüler nehmen Kundenwünsche auf und wählen kosmetische Spezialbehandlungen unter Anwendung ihrer Fachkenntnisse verantwortungsbewusst aus. Sie dokumentieren ihre Vorgehensweise und beachten rechtliche Grundlagen.	
<b>Inhalte</b>	
Kosmetische Bestrahlungen	
Kosmetische Hydrotherapie	
Depilations- und Epilationsmethoden	
Cellulitebehandlung	
Kosmetische Lymphdrainage	
Hygiene	
Gesetze und Verordnungen	
Kundenberatung	

## **ANHANG**

### **Mitglieder der Lehrplankommission:**

Steffi Daubel	Staatl. BS, Lauf a. d. Pegnitz
Antje Hartmann	Berufliches Schulzentrum Alfons Goppel, Schweinfurt
Maria Schweizer	Städt. BS f. Körperpflege, München
Hannelore Semel	Augsburg
Nina Stock	Kosmetikinstitut, München
Veronika Wilhelm	Städt. BS f. Körperpflege, München
Melanie Wilcke	Landesinnungsverband, München
Genoveva Hiener	ISB, München



## UMSETZUNGSHILFEN

### BETRIEBSPROZESSE

Jahrgangsstufe 10

<b>Lernfeld</b>		
<b>Analysieren betrieblicher Arbeitsabläufe</b>		<b>84 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler definieren ihre Berufsrolle als eigenständiges und verantwortliches Arbeiten am lebenden Menschen.</p> <p>Sie bewerten die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Berufen im Gesundheitswesen, beachten aber auch die Grenzen ihrer Tätigkeitsmöglichkeiten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren Betriebsstrukturen und erkennen grundlegende Organisationsformen.</p> <p>Sie unterscheiden Arbeitsabläufe, reflektieren eigene Erfahrungen und berücksichtigen diese bei der Arbeitsvorbereitung und -planung.</p> <p>Bei der Dokumentation von Kundendaten beachten sie den Datenschutz.</p> <p>Sie verstehen es, Kundenmotive zu ermitteln, mit Einfühlungsvermögen Probleme, Wünsche und Bedürfnisse der Kunden zu erfahren und Motive in Motivationen zu verwandeln. Unter Berücksichtigung von Kundenbedürfnissen und betrieblichen Möglichkeiten planen sie Serviceleistungen.</p>		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Aufgaben der Kosmetik	Identifikation mit der neuen Rolle: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsziel</li> <li>- Berufsbild</li> </ul> Rechtliche Grundlagen für die Berufsausübung Abgrenzung des Tätigkeitsfeldes: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffe: Gesundheit und Krankheit</li> <li>- Einsatzgebiete und Grenzen</li> </ul>	
Geschichte der Kosmetik	Pflegende und dekorative Kosmetik vom Altertum bis zur Neuzeit Verhältnis von Medizin und Kosmetik in Altertum, Mittelalter und Neuzeit	
Wirtschaftliche Bedeutung der Kosmetik	Aktuelle Berufsbezeichnungen  Betriebsformen Interpretation und Darstellung statistischer Daten	
Arbeitsabläufe	Anwendung der Arbeitsschutz- und Hygienebestimmungen im Kosmetikbereich Grundausrüstung, Einrichtung und Bedienung	

	des Kosmetikarbeitsplatzes: – Handhabung, Wartung und Pflege der Instrumente und Geräte – Aufbau und Vorbereitung des Arbeitsplatzes Kundenempfang und Vorbereitung auf die kosmetische Behandlung Anamnese Möglicher Ablauf einer kosmetischen Behandlung	* *
Kundenpsychologie	Bedeutung der Psychologie für die Berufsausübung Beobachtung: – Selbstbeobachtung – Fremdbeobachtung Kundentypologie Verkaufspsychologie Verkaufsgespräche führen, <i>Hinweis:</i> <i>Vertiefen in Jgst. 11 „Präsentieren und Verkaufen von Waren und Dienstleistungen“</i>	*
Kommunikation	Verbale und nonverbale Kommunikationstechniken Analyse von Kommunikationssituationen: – Kommunikationsmodell – adressatenbezogene Kommunikation Vermeidung von Missverständnissen Konfliktlösung <i>Hinweise:</i> <i>Rollenspiel durchführen; Video-Aufzeichnungen analysieren; Koordination mit dem Deutschunterricht</i>	* *
Umgangsformen	Auftreten und Erscheinungsbild Begrüßung, Betreuung, Verabschiedung <i>Hinweise:</i> <i>Rollenspiel durchführen; Video-Aufzeichnungen analysieren; Koordination mit dem Deutschunterricht</i>	* *
Service	Kundenorientierte Arbeitshaltung: – Grundservice – Zusatzangebote, z. B. Wimpern färben, Augenbrauen färben und korrigieren, Depilation mit Warmwachs <i>Hinweis:</i> <i>Vertiefung im Lernfeld „Gestalten mit dekorativer Kosmetik“</i>	*

Datenverwaltung, branchenspezifische Software	<i>Hinweis: Firmendemonstrationen</i>	
Telekommunikation	Kundenbezogene Telefongespräche	*

**BETRIEBSPROZESSE**

## Jahrgangsstufe 10

<b>Lernfeld</b>		
<b>Waren bewirtschaften</b>		<b>36 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schülerinnen und Schüler analysieren Waren- und Depotsysteme nach fachlichen und betriebswirtschaftlichen Kriterien.		
Sie ermitteln den Bedarf an Produkten, simulieren Warenbestellungen und wenden Vorschriften der Lagerwirtschaft an. Zur betrieblichen Arbeitsorganisation nutzen sie technische Hilfsmittel.		
Sie kalkulieren selbstständig den Preis von Waren.		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Sortiment	Sortiment darbieten, z. B. Schaufenstergestaltung Warenbestand erfassen Waren bestellen Werbung	*
Depotverwaltung	Regelmäßige Kontrollen durchführen, z. B. Verfallsdaten Voraussetzungen für sachgemäße Lagerung	
Inventur- und Bestellungen	Warenbestellungen simulieren, Inventur	*
Kalkulation von Waren	Handelswaren kalkulieren: - Einkaufspreise - Verkaufspreise - Rabatte - Skonto - Kalkulationszuschlag - Handelsspanne <i>Hinweis: Demonstration von branchenspezifischer Software</i>	

**HAUTPFLEGE**  
Jahrgangsstufe 10

<b>Lernfeld</b>		
<b>Beurteilen der Haut</b>		<b>84 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Haut und werten die Ergebnisse aus.		
Sie unterscheiden zwischen medizinisch und kosmetisch zu behandelnden Hautveränderungen, erstellen Beurteilungs- und Behandlungspläne und geben begründete individuelle Empfehlungen.		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Anatomie und Physiologie der Haut	<p>Hautrelief</p> <p>Zelle und Zellteilung</p> <p>Gewebearten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epithelgewebe/Drüsenepithel</li> <li>- Stützgewebe</li> <li>- Muskelgewebe</li> <li>- Nervengewebe</li> <li>- Blutgewebe</li> </ul> <p>Aufbau der Haut:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epidermis</li> <li>- Corium</li> <li>- Subcutis</li> </ul> <p>Gefäßsystem der Haut:</p> <p>Blutgefäßsystem</p> <p>Nervensystem</p> <p>Lymphsystem</p> <p>Anhangsgebilde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Drüsen der Haut (Talgdrüsen, Schweißdrüsen, Hormondrüsen)</li> <li>- Haare</li> <li>- Zähne</li> </ul> <p>Hautfunktionen</p>	Lateinische Fachausdrücke
Methoden zur Hautbeurteilung	<p>Durchführen einer Anamnese</p> <p>Durchführung einer Hautbeurteilung nach optischen und prüfbaeren Merkmalen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hautrelief</li> <li>- Porengröße</li> <li>- Hautfarbe</li> <li>- Anomalien</li> <li>- Durchblutung</li> <li>- Reizempfindlichkeit</li> <li>- Tonus</li> </ul>	*

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Turgor</li> <li>- Fettgehalt</li> </ul> <p><i>Hinweis: auf den ganzen Körper beziehen (Schwerpunkt: Gesicht)</i></p> <p>Nutzung von Hilfsmitteln und Geräten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lupenleuchte</li> <li>- Schwarzlicht</li> <li>- Dermographismus</li> <li>- digitale Analyse der Haut</li> </ul> <p><i>Hinweis: Demonstration durch eine Firma</i></p>	
Hauttypen und Hautzustände	<p>Erkennen und Beurteilen der verschiedenen Hauttypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- normale Haut</li> <li>- Seborrhoe oleosa</li> <li>- Seborrhoe sicca</li> </ul> <p>Beurteilen von Hautzuständen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- allergisch</li> <li>- irritiert</li> <li>- schuppig</li> <li>- empfindlich</li> <li>- gefäßempfindlich</li> <li>- regenerationsbedürftig</li> <li>- atrophisch</li> </ul>	
Entzündliche und nichtentzündliche Veränderungen der Haut	<p>Effloreszenzenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- primäre Effloreszenzen</li> <li>- sekundäre Effloreszenzen</li> </ul> <p>Gutartige Tumore der Haut</p> <p>Präcancerosen</p> <p>Bösartige Tumore der Haut:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arten</li> <li>- Metastasen</li> <li>- Therapien</li> <li>- Erkennungsmerkmale und ihre Anwendung bei der Hautanalyse</li> </ul> <p>Verhornungsstörungen</p> <p>Pigmentstörungen</p> <p>Infektionskrankheiten der Haut:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inkubationszeit</li> <li>- Infektionswege</li> <li>- Krankheitserreger</li> </ul> <p>Erkrankungen der Hautanhangsgebilde (ohne Nägel)</p>	
Hygiene	<p>Bereiche und Aufgaben der Hygiene</p> <p>Aktuelle Hygienevorschriften</p> <p><i>Hinweise:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination mit den Lernfeldern „Reinigen</li> </ul>	

	<p><i>der Haut“, „Pflegen und Gestalten der Hände und Nägel“, „Anwendung von kosmetischen Massagen“, „Schützen und Pflegen der Haut“, „Pflegen und Gestalten der Füße und Nägel“, Unterscheidung kosmetischer Spezialbehandlungen“</i></p> <p>- <i>Durchführung eines Lernzirkels</i></p>	
Regelungen	Abgrenzung zwischen Kosmetiker und Arzt	
Kundenberatung	<p>Bearbeiten eines Hautdiagnoseplans</p> <p>Erstellen einer Kundenkartei</p> <p>Empfehlungen für zu Hause</p> <p><i>Hinweise:</i></p> <p><i>Rollenspiel durchführen; Video-Aufzeichnungen analysieren; Koordination mit dem Deutschunterricht</i></p> <p>Zusammenarbeit zwischen Kosmetiker/-in und Arzt</p>	<p>*</p> <p>*</p> <p>*</p>

## HAUTPFLEGE

## Jahrgangsstufe 10

<b>Lernfeld</b>		
<b>Reinigen der Haut</b>		<b>84 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Kenntnisse über Wirkungsweise und Zusammensetzung bei der Auswahl von Reinigungspräparaten entsprechend dem Zustand der Haut. Dazu interpretieren sie die Deklarationsangaben.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler begründen den Einsatz manueller oder apparativer Methoden.</p> <p>Sie beschreiben Ursachen und Folgen unsachgemäßer Anwendung von Reinigungsmethoden und Präparaten und treffen Maßnahmen zu deren Vermeidung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen Beurteilungs- und Behandlungspläne und geben individuelle Empfehlungen.</p>		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
<p>Auswahl und Bewertung von Reinigungspräparaten</p> <p>Chemisches Basiswissen zur Bewertung und Einteilung der Produkte</p>	<p>Handelsübliche Produkte nach Hauttyp und Hautzustand ordnen</p> <p>Wiederholung notwendiger chemischer Grundlagen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Atom, Molekül</li> <li>- chemische Reaktion</li> <li>- Periodensystem der Elemente</li> <li>- chemische Bindungen (Ionenbindung, Atombindung, Wasserstoffbrückenbindung)</li> <li>- Wasser als Lösungsmittel</li> <li>- Wasserhärte</li> <li>- Säuren, Laugen, pH-Wert</li> <li>- Neutralisation</li> <li>- Oxidation, Reduktion</li> <li>- gesättigte und ungesättigte Verbindungen</li> </ul> <p>Inhaltsstoffe von Reinigungsprodukten</p> <p>Merkmale und Eigenschaften von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alkoholen</li> <li>- organischen Säuren</li> <li>- Estern (Fette, Wachse)</li> <li>- Seifen</li> <li>- waschaktiven Substanzen</li> </ul> <p>Einteilung und Eigenschaften ausgewählter Stoffgemische, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- echte Lösung</li> <li>- Suspension</li> <li>- Emulsion</li> <li>- Gel</li> </ul>	<p>*</p> <p>*</p>



Methoden und Ablauf der Hautreinigung unter Verwendung von Geräten und Instrumenten	<p>Grundreinigungen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Augen- und Lippen-Make-up entfernen</li> <li>- Reinigungsmassage</li> </ul> <p>Intensivreinigungen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Peeling (mechanisch, chemisch)</li> <li>- Reinigungsmaske</li> <li>- Bürstenreinigung</li> <li>- Dampfbehandlung</li> </ul> <p>Entfernen von Milien und Komedonen</p> <p><i>Hinweis:</i> <i>Firmendemonstration zu speziellen Reinigungsapparaten</i></p>	
Hilfsmittel	Umgang mit Schwämmchen, Waschhandschuh, Einwegkanülen und Pinsel Kompressenanwendungen	
Hygiene	<p>Physikalische und chemische Desinfektion und Sterilisation durchführen von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Räumen und Flächen</li> <li>- Händen und Kleidung</li> <li>- Instrumenten und Wäsche</li> </ul> <p>Lagern und Anwenden von Desinfektionslösungen</p> <p>Mischungsrechnen bei Bedarf durchführen</p>	
Gesetze und Verordnungen	<p>Zugelassene Desinfektionsmittel</p> <p>Kennenlernen wichtiger Auszüge aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Kosmetik-Verordnung</li> <li>- dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenstandesgesetz</li> </ul>	
Kundenberatung	<p>Argumente zum Kauf von Hautreinigungspräparaten</p> <p><i>Hinweis:</i> <i>Rollenspiel durchführen; Video-Aufzeichnungen analysieren, Koordination mit dem Deutschunterricht</i></p>	*

**HAND- UND FUSSPFLEGE**

Jahrgangsstufe 10

<b>Lernfeld</b>		
<b>Pflegen und Gestalten der Hände und Nägel</b>		<b>36 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Aufbau der Hand, des Nagels und deren Funktionen. Sie unterscheiden zwischen medizinisch und kosmetisch zu behandelnden Nagelanomalien.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler planen den Arbeitsablauf einer Maniküre und wählen dafür geeignete Präparate, Instrumente und Geräte aus. Dabei nutzen sie ihre Kenntnisse über Wirkung und Zusammensetzung der Präparate und Funktionsweise der Instrumente und Geräte.</p> <p>Sie führen kundenorientierte Beratungsgespräche durch, gestalten die Nägel unter kreativen und ästhetischen Gesichtspunkten und berücksichtigen die Hygienevorschriften und den Unfall- und Arbeitsschutz.</p>		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Anatomie und Physiologie von Hand und Nägeln	Aufbau von Hand und Nägeln und ihre Funktion: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handskelett</li> <li>- Muskulatur von Händen und Armen</li> <li>- Nerven, Bänder, Sehnen</li> <li>- Nägel als Anhanggebilde</li> </ul>	
Nagelveränderungen	Erkennen von Nagelveränderungen Ursachen von Nagelveränderungen Unterscheiden zwischen kosmetisch und medizinisch zu behandelnden Nagelanomalien Maßnahmen der Behandlung	
Instrumente, Geräte, Hilfsmittel	Kennen und Unterscheiden verschiedener Instrumente und Geräte Einsatzmöglichkeiten je nach Kundenproblem Reinigung, Pflege und Wartung Hygienische Maßnahmen	*
Präparate	Kennen verschiedener Präparate und ihre Wirkung Auswahl und Anwendung je nach individuellen Voraussetzungen und Wünschen des Kunden Inhaltsstoffe und ihre Wirkungsweise Deklaration der Inhaltsstoffe	*
Arbeitsablauf	Vorbereiten des Arbeitsplatzes Beurteilung von Hand und Nägeln Kundenwunsch ermitteln Beratungsgespräch führen	* *

	Arbeitsschritte der Maniküre Verschiedene Techniken der Handmassage	
Nageldesign	Schmucknägel gestalten	
Nagelmodellage	Demonstration einer Nagelmodellage Kennenlernen weiterer moderner Verfahren der Nagelverlängerung und –gestaltung	
Hygiene	Persönliche Hygiene Hygiene und Desinfektion des Arbeitsplatzes und der Geräte Hygienemaßnahmen während der Behandlung	
Gesetze und Verordnungen	Berücksichtigung der Hygienevorschriften und des Unfall- und Arbeitsschutzes	
Kundenberatung	Techniken zur Ermittlung des Kundenwunsches, Behandlungsempfehlungen Produkttempfehlungen	*

**BETRIEBSPROZESSE****Jahrgangsstufe 11**

<b>Lernfeld</b>		
<b>Präsentieren und Verkaufen von Waren und Dienstleistungen</b>		<b>30 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schülerinnen und Schüler planen und kalkulieren selbstständig die Organisation von Behandlungsangeboten und Warenverkauf.		
Sie planen und gestalten auch unter Nutzung moderner Medien Werbeaktionen und Präsentationen und beurteilen deren Ablauf und Ergebnis unter Kostengesichtspunkten. Durchgeführte Beratungs- und Verkaufsgespräche analysieren sie im Hinblick auf Erfolg oder Misserfolg. Aufgetretene Konflikte werden von ihnen aufgedeckt und Lösungsansätze mit dem Ziel der Aufnahme und/oder Pflege von Kundenbeziehungen unterbreitet. Anregungen und Kritik von Kunden werden aufgenommen und ggf. zur Bearbeitung weitergeleitet.		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Marketing	Begriff Markt Verbraucherverhalten Verbraucherschutzbestimmungen Marketing-Strategien entwickeln Bedeutung des Marketing Marktforschung und Marktanalyse projektbezogen durchführen Grundsätze der Werbung: - Bedeutung im Wettbewerb - Werbeformen - Werbemittel Preispolitik	
Warenpräsentation	Warensortiment nach aktuellen Trends zusammenstellen Grundlagen der Präsentation festlegen: - Bedienungsformen - Warenträger - Platzierungsarten - Präsentationsregeln - Preisauszeichnung	
Verkaufsgespräch	Rahmenbedingungen Phasen des Verkaufsgesprächs: - Eröffnungsphase (Kontaktaufnahme, Bedarfsermittlung) - Beratungsphase (Produktpräsentation, Argumentation) - Abschlussphase Führen von Verkaufsgesprächen	*

<p>Reklamation</p>	<p><i>Hinweis:</i> <i>Rollenspiel durchführen; Video-Aufzeichnungen analysieren, Koordination mit dem Deutschunterricht</i></p> <p>Ursachen und Bedeutung von Reklamationen Verhalten des Kunden Reaktion des Kosmetikers/der Kosmetikerin Rechtliche Grundlagen Führen von Reklamationsgesprächen</p> <p><i>Hinweis:</i> <i>Rollenspiel durchführen; Video-Aufzeichnungen analysieren, Koordination mit dem Deutschunterricht</i></p>	<p>*</p>
<p>Kalkulation und Dienstleistungen</p>	<p>Begriff der Kalkulation</p> <p>Dienstleistungen kalkulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lohn- und Gemeinkosten</li> <li>- Vorwärtskalkulation</li> <li>- Rückwärtskalkulation</li> <li>- Kalkulation mit/ohne Materialkosten</li> <li>- Minutenkostensatz</li> </ul>	
<p>Rentabilitätsberechnung</p>	<p><i>Hinweis:</i> <i>themenbezogene Berechnungen integrativ durchführen</i></p> <p>Einfache Lohnberechnung Lohnberechnung mit Umsatzbeteiligung Personalbedarf und -einsatz Arbeitsplanung Marktgerechte Preisgestaltung</p>	

HAUTPFLEGE  
Jahrgangsstufe 11

<b>Lernfeld</b>		
<b>Anwenden von kosmetischen Massagen</b>		<b>80 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schülerinnen und Schüler nutzen Kenntnisse über die Wirkung von kosmetischen Massagen und beachten Kontraindikationen.		
Sie wägen die Vor- und Nachteile einer manuellen bzw. apparativen Massage ab und treffen im Rahmen der Kundenberatung dazu individuell begründete Entscheidungen. Sie planen den Ablauf einer kosmetischen Massage, wählen geeignete Präparate aus und erläutern die Handhabung.		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Anatomie und Physiologie von Muskeln, Nerven und Gefäßen (Aufbau, Funktion, Fehlfunktion/Krankheiten)	<p>Wesentliche Knochen des Skeletts Aufbau der Knochen, Knochenwachstum, Knochenverbindungen Schädelskelett Muskulatur Mimische Muskulatur Hals und Schultermuskulatur Nervenzellen und Nervensystem Nervale Versorgung der mimischen Muskulatur Blutkreislauf (Körperkreislauf, Lungenkreislauf, Pfortaderkreislauf) Blut und Blutgefäße Lymphe und Lymphgefäße <i>Hinweis:</i> <i>Vertiefung im 3. Ausbildungsjahr, LF11</i> Anatomische Betrachtung und praktische Analyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ertasten wichtiger Muskeln und Muskelgruppen</li> <li>- Betrachten des Gewebes</li> <li>- Einschätzen von Kontraindikationen</li> <li>- Ertasten von Verspannungen und Schmerzempfindlichkeit</li> </ul>	
Indikation und Kontraindikation, Gefahren einer unsachgemäßen Massage, Kundenberatung	<p>Abgrenzung von kosmetischen und medizinischen Massagen Voraussetzung und Zielsetzung einer kosmetischen Massage Situationsanalyse für Kontraindikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hautinfektionen</li> <li>- Varikosis (Krampfadern), Ulcus Cruris (offene Beine)</li> <li>- entzündliches Lymphödem</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thrombose</li> <li>- 5 Entzündungszeichen</li> </ul> <p>Beratung und Kundengespräch führen</p> <p><i>Hinweis:</i>  <i>Rollenspiel durchführen; Video-Aufzeichnungen analysieren, Koordination mit dem Deutschunterricht</i></p>	*
Arbeitsablauf	<p>Vorbereiten des Arbeitsplatzes und der Kunden</p> <p>Massagen durchführen unter Berücksichtigung von Hauttyp und Hautzustand</p> <p>Massagerhythmus (Dauer und Intensität)</p> <p>Klassische Gesichtsmassage (Gesicht, Hals, Dekolletee, Nacken):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundreinigung</li> <li>- Massageprodukt auftragen</li> <li>- Massage durchführen</li> <li>- Massageprodukt abnehmen</li> </ul> <p>Teilkörpermassagen (Büste und Bauch, Rücken und Nacken, Extremitäten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haut mit warmen Kompressen vorbereiten</li> <li>- Massageprodukt auftragen</li> <li>- Massage durchführen</li> </ul>	
Grifftechniken und Wirkung	<p>Grifftechniken der klassischen Massage üben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktgriffe und entspannungsfördernde Griffe (z. B. Streichungen)</li> <li>- durchblutungsfördernde Griffe (z. B. Reibungen)</li> <li>- bindegewebsfestigende Griffe (z. B. Zirkelungen)</li> <li>- muskulaturlockernde Griffe (z. B. Knetungen)</li> <li>- gewebeerschütternde Griffe (z. B. Vibration, Klopfungen)</li> </ul>	
Massagepräparate, Massagehilfsmittel und Geräte	<p>Verschiedene Massagepräparate anwenden</p> <p>Öle, Cremes, Lotionen</p> <p><i>Hinweis:</i>  <i>chemische Grundlagen im Hinblick auf Zusammensetzung und Massageeigenschaften wiederholen.</i></p> <p>Vorstellen und Üben mit verschiedenen Hilfsmitteln, z. B. Bürstenmassagen, apparative Lymphdrainage</p>	
Hygiene, Gesetze und Verordnungen	<p>Anforderungen an die Kosmetikerin, den Massageraum und Massageplatz</p>	

## HAND- UND FUSSPFLEGE

## Jahrgangsstufe 11

<b>Lernfeld</b>		
<b>Pflegen und Gestalten der Füße und Nägel</b>		<b>80 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Aufbau und die Funktionen des Fußes und der Nägel. Sie unterscheiden zwischen gesunden und krankhaft verändertem Nagel- und Hautbild und stimmen die Behandlung darauf ab.		
Mit den Geräten und Instrumenten gehen sie sicher um.		
Die Schülerinnen und Schüler wählen geeignete Präparate aus und führen kundenorientierte Beratungsgespräche.		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Anatomie und Physiologie von Fuß und Nägeln	Aufbau und Funktion des Fußskeletts  Muskulatur und Gefäße von Fuß und Bein Aufbau und Funktion der Fußnägel	
Veränderungen und Erkrankungen	Krankhafte Veränderungen - des Fußskeletts (Senkfuß, Spreizfuß, Plattfuß) - der Zehen - Beindeformitäten (X-/O-Beine) - der Nägel - der Haut (z. B. Mykosen) - der Gefäße  Zusammenhang von Fehlstellungen, Körperhaltung und Schmerzzuständen kennen und erkennen  Folgeerscheinungen Präventionsmaßnahmen Abgrenzung von kosmetischer und medizinischer Fußpflege und ärztlicher Behandlung	
Geräte, Instrumente, Hilfsmittel	Verschiedene Instrumente und Geräte unterscheiden  Einsatzmöglichkeiten je nach Kundenproblem Reinigung, Pflege und Wartung Hygienische Maßnahmen	
Präparate	Verschiedene Präparate und ihre Wirkung kennen  Auswahl und Anwendung je nach individuellen Voraussetzungen und Wünschen des Kunden	



	Inhaltsstoffe und ihre Wirkungsweise Deklaration der Inhaltsstoffe	
Arbeitsablauf	Arbeitsplatz vorbereiten Kundenwunsch ermitteln, Beratungsgespräch führen Fuß und Nägel beurteilen Probleme und Abstimmung der Behandlungsschritte erkennen Pediküre durchführen Verschiedene Techniken der Fußmassage anwenden <i>Hinweis:</i> <i>Bereiche der medizinischen Fußpflege mit ärztlicher Unterstützung unterrichten</i>	*
Hygiene	Persönliche Hygiene Hygiene und Desinfektion des Arbeitsplatzes und der Geräte Hygiene- und Erste-Hilfe-Maßnahmen während der Behandlung	
Gesetze und Verordnungen	Hygienevorschriften und Vorschriften des Unfall- und Arbeitsschutzes berücksichtigen	
Kundenberatung	Kundenorientierte Beratungsgespräch führen	*

## GANZHEITLICHE KOSMETIK

## Jahrgangsstufe 11

<b>Lernfeld</b>		
<b>Schützen und Pflegen der Haut</b>		<b>80 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schülerinnen und Schüler stellen den Zusammenhang von Hautpflege und Ästhetik her. Sie interpretieren die Zusammensetzung und Wirkung von Präparaten und wählen für individuell aufgestellte Behandlungspläne geeignete Präparate und Geräte aus. Dazu beraten sie kundenorientiert und begründen ihre Entscheidungen.		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Präparate mit Pflege und Schutzwirkung	Einteilung der kosmetischen Präparate <ul style="list-style-type: none"> <li>- nach Anwendungsbereich</li> <li>- nach Rohstoffen und deren Herkunft</li> </ul> Hilfsstoffe und Duftstoffe Packungen und Masken für Gesicht und Körper anwenden Kräuterauszüge für Gesicht und Körper anwenden	
Spezielle Wirkstoffe	Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten von <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aromastoffen</li> <li>- Kräuterextrakten</li> <li>- Biostimulanzien</li> <li>- Biokatalysatoren</li> <li>- Sonnenschutz</li> <li>- Deodorant</li> </ul> Nachweis von Wirkstoffen Zuordnung und Anwendung nach Art und Wirkung auf einzelne Hautzustände	
Geräte und Hilfsmittel	Übungen mit Standardgeräten: Bedampfungsgerät, Bürstengerät Kompressionsanwendungen	
Systempflege für unterschiedliche Hautzustände	Spezifisch zu behandelnde Hauterscheinungsbilder unterscheiden, z. B. sensible Haut, seborrhoische Haut, atrophische Haut, Akne vulgaris, Seborrhoe, Rosacea, Neurodermitis, Cellulite Systempflege für Schwangere	
Hygiene, Gesetze und Verordnungen	Kosmetische Pflege- und Wirkstoffpräparate von Medikamenten abgrenzen	

Kundenberatung	Kundenwünsche und Bedürfnissen erkennen Zielsetzung und Definition der Behandlung Verkaufsargumentation	*
----------------	---	---

## BETRIEBSPROZESSE

Jahrgangsstufe 12

<b>Lernfeld</b>		
<b>Projekte</b>		<b>30 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schülerinnen und Schüler fügen ihr gewonnenes Wissen zu einem ganzheitlichen Konzept zusammen. Die hierbei erfolgte Wiederholung der Ziele und Inhalte aller Lernfelder dient zugleich als Vorbereitung für die Abschlussprüfung.		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Erstellung einer Kurbehandlung nach einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema	Marketing Konzept erstellen  Behandlungskonzept planen und durchführen  Geeignete Massagetechniken zusammenstellen und anwenden  Pläne für gesundheitsfördernde Maßnahmen entwickeln, z. B. Ernährungsplan, Bewegungsplan, Entspannungshilfen  Empfehlungen für Produkte und gesundheitsfördernde Maßnahmen zur Heimbehandlung geben  Ergebnisse präsentieren  Ergebnisse beurteilen  Verbesserungsvorschläge diskutieren	

## DEKORATIVE KOSMETIK

Jahrgangsstufe 12

<b>Lernfeld</b>		
<b>Gestalten mit dekorativer Kosmetik</b>		<b>80 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Farbberatungstypologien und -systeme auf ihre Anwendbarkeit und Tragfähigkeit und wenden sie bei der dekorativen Kosmetik an. Dabei beachten sie die Grundprinzipien des Gestaltens und verwenden die für dekorative Kosmetik typischen Arbeitsmittel und Präparate. Kundenwünsche werden von ihnen aufgenommen und in die Arbeit einbezogen. Zur Planung und Beratung wenden die Schülerinnen und Schüler auch gebräuchliche Datenverarbeitungsprogramme an.</p> <p>Sie verstehen es, die dekorative Kosmetik bei unterschiedlichen Anlässen und auch im Bereich der Rehabilitation gezielt einzusetzen.</p>		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Formenlehre	<p>Schönheitsideale im Wandel der Zeit kritisch betrachten</p> <p>Prinzipien der Gestaltung durch Formen erkennen und erproben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Proportionen</li> <li>- Symmetrie/Asymmetrie</li> <li>- Reihung</li> <li>- Kontraste, Harmonien</li> </ul> <p>Gesichts-, Kopf- und Körperformen erkennen</p> <p>Möglichkeiten zur Betonung und zum Ausgleich nicht idealer Proportionen anwenden</p> <p>Zusammenwirken von Frisur, Figur, Kleidung und Make-up</p>	
Farbenlehre	<p>Bedeutung der Farbgestaltung im Beruf</p> <p>Farbkreis erstellen (Grundfarben, Mischfarben, Komplementärfarben)</p> <p>Psychologische Farbwirkung an Beispielen erkennen</p> <p>Physikalische Grundlagen der Farbwahrnehmung (Licht und Sehen, Absorption, Reflektion)</p> <p>Prinzipien und Möglichkeiten der Farbgestaltung, z. B. Harmonien und Kontraste kennen und erproben</p> <p>Wechselwirkung von Form und Farbe, z. B. Ausgleich von Formgegebenheiten durch die Farbgestaltung</p> <p>Farbinteraktion: Synästhesie, Farbtäuschung</p>	

Persönlichkeitsbetonung und Typveränderung	Form- und Farbenlehre an Modellen anwenden	
Farbberatung	Farbtypen kennen lernen Farbberatungssysteme beurteilen Farbtypberatung durchführen <i>Hinweis:</i> <i>Computerprogramme einsetzen</i>	*
Arbeitsplanung	Arbeitsplatz und Hilfsmittel vorbereiten Kundin vorbereiten Ermitteln des Kundenwunsches und eingehende Beratung Hygienische Maßnahmen durchführen	*
Tages- und Abend-Make-up	Präparatekunde: Inhaltsstoffe und ihre Wirkung, Einsatzmöglichkeiten und Anwendung: - Grundierung - Lidschatten - Lippenstifte - Augenbrauen- und Kajalstifte - Puder - Rouge - Camouflage Themen-Make-up (z. B. Tages- und Abend-Make-up, Braut-Make-up, Senioren-Make-up, Brillen-Make-up)	
Farbveränderungen und Gestalten von Augenbrauen und Wimpern	Formen der Augenbrauen: - Wirkung verschiedener Augenbrauenformen - Einsatz verschiedener Techniken Formen der Wimpern (Wimpernzange, Wimperndauerwelle) Farbveränderungen	
Camouflage	Präparate Verfahren	
Maskenbilden	Faschingsschminken Demonstrationen, Unterrichtsgänge	
Permanentes Make-up	Einblicke über verschiedene Techniken und Möglichkeiten eines Permanent-Make-ups <i>Hinweis:</i> <i>Firmendemonstration</i>	

## GANZHEITLICHE KOSMETIK

Jahrgangsstufe 12

<b>Lernfeld</b>		
<b>Unterstützen kosmetischer Behandlungen durch gesundheitsfördernde Maßnahmen</b>		<b>80 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Faktoren einer ausgewogenen Ernährung.		
Sie wenden die Ergebnisse in Beratungsgesprächen zur Unterstützung kosmetischer Behandlungen an. Dabei respektieren sie die Wertvorstellungen des Kunden und zeigen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Hautbild auf.		
Sie leiten Kunden individuell zu Bewegungs- und Entspannungsübungen an.		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Anatomie und Physiologie des Körpers	Zusammenspiel von Brust-, Bauch-, Rückenmuskulatur Unterscheiden des Körperbaus und der verschiedenen Konstitutionstypen Ertasten wichtiger Muskeln und Muskelgruppen Betrachten des Hautgewebes Ertasten von Verspannungen und Schmerzempfindlichkeit Stoffwechselprozesse an kosmetisch relevanten Fallbeispielen klären Einfluss der Hormone auf das Nervensystem Übungen und Anwendungen zur Förderung des Stoffwechsels und zum Stressabbau, z. B. - Kneippanwendungen - Zubereitung von entschlackenden Tees, Wickeln und Bädern - Meditations- und Atemübungen	
Energiebedarf, Nahrungsbestandteile und ihre Funktion, ernährungsbedingte Erkrankungen, Diätprogramme	Energiebedarf in verschiedenen Lebensaltern und Lebenssituationen vergleichen und begründen  Grundstoffe einer ausgewogenen, gesundheitsfördernden Ernährung <i>Hinweis:</i> <i>Ernährungsempfehlungen nach DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung)</i> Verschiedene Ernährungsmodelle diskutieren, (z. B. Vegetarismus, Trennkost) Beurteilen von Ernährungsgewohnheiten	*

<p>Haltungübungen, mimische Bewegungsübungen, isometri- sche Übungen, Entspannungs- und Atemübungen</p>	<p>Erkennen von Ernährungsstörungen Erstellen von Ernährungs- und Diätplänen zur Verbesserung des Hautbildes und des Körperge- wichts (z. B. zum Thema Akne, Cellulite) Folgen von Fehlernährung erkennen: - Übergewicht/Untergewicht und die Folgen - Stoffwechselerkrankungen - Diabetes Ursachen und Therapiemöglichkeiten von Sucht- verhalten diskutieren</p> <p>Bedeutung von Gymnastik und Bewegung auf den gesamten Organismus <i>Hinweis:</i> <i>Sportmediziner als Referenten einladen</i> Übungen (z. B. Callanectis, Yoga, Tanz, Deh- nungen) - zur Förderung der Beweglichkeit - zur Stärkung des Bandapparats - zur Stärkung der Rumpfmuskulatur und der Extremitäten. Zusammenfassende Empfehlungen für eine ge- sunde Lebensführung</p>	
---	---	--



## GANZHEITLICHE KOSMETIK

## Jahrgangsstufe 12

<b>Lernfeld</b>		
<b>Unterscheiden kosmetischer Spezialbehandlungen</b>		<b>80 Std.</b>
<b>Zielformulierung</b>		
Die Schülerinnen und Schüler nehmen Kundenwünsche auf und wählen kosmetische Spezialbehandlungen unter Anwendung ihrer Fachkenntnisse verantwortungsbewusst aus. Sie dokumentieren ihre Vorgehensweise und beachten rechtliche Grundlagen.		
<b>Inhalte laut Rahmenlehrplan</b>	<b>Inhaltliche Ausführungen</b>	<b>Einsatz der Fremdsprache</b>
Kosmetische Bestrahlung und Elektrotherapie	Stromarten, die in der Elektrotherapie Verwendung finden, kennen lernen Wirkung auf den Organismus beurteilen Indikation und Kontraindikation Wirkung von Licht, Farblight und Laser Ihre Wirkung auf den Organismus erfassen Indikation und Kontraindikation Gleichstrom, modifizierten Gleichstrom/Impulsstrom und niederfrequenten Impulsstrom anwenden (z. B. Intophorese, Epilation) Farblighttherapie erleben <i>Hinweis:</i> <i>Firmendemonstration</i>	
Kosmetische Hydrotherapie	Indikation und Kontraindikation Anwendungen mit Wasser, z. B. Bäder, Güsse, Dampfbäder Übungen zur Thalassotherapie	
Cellulite-Behandlung	Unterscheiden verschiedener Erscheinungsformen der Cellulite Behandlungsmethoden und Massagetechniken durchführen Spezialpräparate anwenden	
Kosmetische Lymphdrainage	Erkennen und Einordnen von Erkrankungen der Lymphgefäße Anwendungsbereiche in der Kosmetik Kontraindikationen Beratung des Kunden Durchführen von Lymphe entstauenden Massagen	*
Trend in der Kosmetik	Analysieren und Beurteilen von Behandlungen-	

	<p>trends, z. B. Fruchtsäure-Behandlungen, Ayurveda, Lomi-Lomi-Massagen, Anti-Aging-Therapien, Wellness-Trend Durchführen von aktuellen manuellen und apparativen Ganzkörperbehandlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hautreinigungen</li> <li>- Körperpeeling</li> <li>- Körpermassagen</li> <li>- Körperpackungen/Modellagen</li> <li>- Micromassagen</li> <li>- Iontophorese</li> <li>- Reizstrom</li> <li>- Tiefenwärme</li> </ul> <p><i>Hinweis:</i> <i>wahlweise durch Firmen demonstrieren</i></p>	
Kundenberatung	<p>Konzepterstellung zu Spezial- und Kurbehandlungen <i>Hinweis:</i> <i>Projektarbeit im Fach „Betriebsprozesse“</i></p>	
Hygiene, Gesetze und Verordnungen	Abgrenzung zu medizinischen Behandlungen	